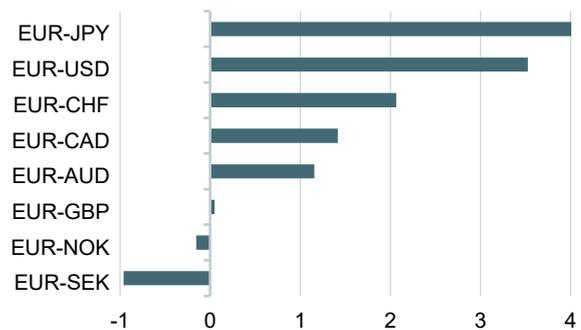




Der Euro scheint sein Tief überwunden zu haben

Der nominale effektive Wechselkurs des Euro gegenüber den 19 wichtigsten Handelspartnern Eurolands (NEER-19) ist seit seinem letzten Hoch vom Dezember 2020 bis August 2022 stark gefallen: Von 102 (Sechsjahreshoch) auf 92,9 Indexpunkte (Fünfjahrestief). Der Euro hatte somit um 9 % abgewertet. Seitdem allerdings ist der NEER-19 mit der Unterstützung durch die Leitzinswende der EZB um rund 3 % auf 95 Indexpunkte wieder gestiegen. Dabei hat der Euro gegenüber dem gewichtigen chinesischen Renminbi Yuan - nach dem Siebenjahrestief vom Juli - einen kräftigen Aufwertungstrend eingeschlagen. In den letzten Wochen kamen auch größere Aufwertungen gegenüber den großen Handelspartnern unter den Industrieländern hinzu (USA, Schweiz, Japan). Der NEER-19 dürfte auch weiterhin langsam zulegen und bald sein Vor-Corona-Niveau von 97 Punkten erreichen. Der Weg bis zur Marke von 100 Indexpunkten scheint aber noch weit zu sein.

EUR-Kurse im Vergleich zum 10.10.2022 (in %)



Lesehilfe: Positiver Wert bedeutet Aufwertung des Euro.

Quellen: Bloomberg, DekaBank; Stand: 10.11.2022

EUR-USD: Nach dem Zwanzigjahrestief vom September von 0,9565 EUR-USD hat der Euro mittlerweile deutlich aufgewertet und kämpft mit der 1,00-Marke.

EUR-GBP: Im Vergleich zu Euroland dürfte die erwarteten Rezession im Vereinigten Königreich tiefer und länger verlaufen. Damit neigt das britische Pfund in der Prognose weiter zur Schwäche.

EUR-CHF: Nach dem Allzeit-Tief von 0,95 EUR-CHF Ende September konnte der Euro mittlerweile um 4 % knapp unter die Parität gegenüber dem Schweizer Franken aufwerten. Die weitere Euro-Aufwertung dürfte allerdings nur langsam vonstatten gehen.

EUR-SEK: Die schwedische Krone als Währung einer kleinen offenen Volkswirtschaft bleibt angesichts der gestiegenen Rezessionserwartungen sehr schwach gegenüber dem Euro. Ende Oktober ist der Wechselkurs knapp über die Marke von 11,0 EUR-SEK gestiegen, wie zu Beginn der Corona-Pandemie im Jahr 2020.

EUR-NOK: Mit den gestiegenen Leitzinserwartungen an die EZB sowie angesichts der weltweiten Rezessionserwartungen hat es die norwegische Krone als kleine Währung derzeit schwer gegenüber dem Euro, trotz des relativ hohen Brent-Ölpreises von über 90 USD.

EUR-JPY: Die EZB wird hawkisher, die Bank of Japan bleibt dagegen dovish. Dies unterstützt die Yen-Schwäche nachhaltig. Ende Oktober ist der EUR-JPY-Wechselkurs auf das Vierzehnjahreshoch von 147,59 gestiegen.

EUR-AUD: Die deutlichen Leitzinserhöhungen der Notenbanken in beiden Währungsräumen sind an den Finanzmärkten weitestgehend eingepreist. Vor diesem Hintergrund mündete der EUR-AUD-Wechselkurs seit Oktober in eine Seitwärtsbewegung um 1,55, nachdem er zuvor seit August um kräftige 8,6 % angestiegen war.

EUR-CAD: Auch gegenüber dem kanadischen Dollar profitierte der Euro sichtlich von steigenden Leitzinserwartungen an die EZB. Seit dem Zehnjahrestief von 1,29 EUR-CAD Ende August konnte der Euro bis dato um rund 5 % auf 1,35 EUR-CAD aufwerten. Angesichts der bevorstehenden Rezession in Euroland ist nunmehr vorerst eine Seitwärtsbewegung des Wechselkurses zu erwarten.

Inhalt

Der Euro scheint sein Tief überwunden zu haben	1
EUR-USD	2
EUR-GBP	3
EUR-CHF	4
EUR-SEK, EUR-NOK	5
EUR-JPY, EUR-AUD, EUR-CAD	6
Wechselkurse im Überblick	7

Prognoserevisionen



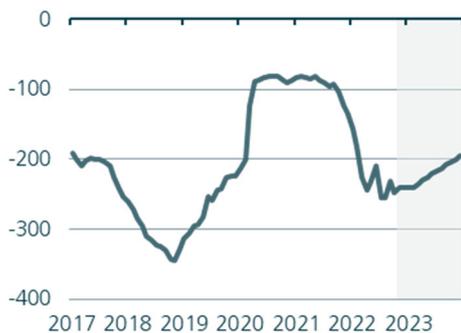
EUR-USD

US-Dollar je Euro



Lesehilfe: Anstieg bedeutet Aufwertung des Euro.
 Quellen: Bloomberg, DekaBank

Zinsdifferenz* 2-j. Anleihen (Basispunkte)



* Bundesanleihen minus Treasuries
 Quellen: Bloomberg, Prognose DekaBank

Nettopositionierung der Spekulanten*



* Euro-Futures; in Tsd. Kontrakten
 Quellen: Bloomberg, DekaBank

■ **Im Fokus:** Seit dem Zwanzigjahrestief des EUR-USD-Wechselkurses vom September (0,9565 EUR-USD) hat der Euro mittlerweile um 4 % aufgewertet und erreichte wieder die Parität zum US-Dollar. In beiden Währungsräumen sind die Zinserwartungen an die Notenbanken weiter gestiegen, die Erwartungen einer Rezession haben sich verfestigt. Aber ein Risikothema für den Euro ist zuletzt deutlich gesunken: Die befürchtete Gasmangellage dürfte dem größten Euro-Land Deutschland in diesem Winter vermutlich erspart bleiben. Dies unterstützt den Euro, reicht allerdings nicht für ein schnelles Ende der Euro-Schwäche: Auch wenn der Zinsvorsprung der USA bei den Renditen 2-jähriger Staatsanleihen mittelfristig abnimmt, dürfte die Inflation im kommenden Jahr in den USA stärker zurückgehen als in Euroland. In der Realzinsbetrachtung punkten die USA damit deutlich.

■ **Prognoserevision:** –

■ **Perspektiven:** Der US-Dollar bleibt vorerst stark. Bereits seit 2021 hat er viele stützende Argumente auf seiner Seite (umfangreiche US-Konjunkturpakete, starke US-Wachstumsdynamik, straffer Leitzinserhöhungszyklus der Fed). Zudem hat der Russland-Ukraine-Krieg, der Euroland in eine Energiekrise gestürzt hat, den Euro in diesem Jahr bis unter die Parität gegenüber dem US-Dollar geschwächt. Ab dem kommenden Jahr dürfte eine Reihe von Entwicklungen dem Euro langsam, aber nachhaltig zur Aufwertung verhelfen: Der Zinsvorteil der USA gegenüber Euroland sollte mit den fortschreitenden Leitzinserhöhungen der EZB abschmelzen und dem Euro Unterstützung bieten. Hinzu kommt die Erwartung, dass die Risikoprämie des Krieges und der europäischen Energiekrise, die im Herbst/Winter 2022 den Euro noch sichtlich belasten dürfte, im nächsten Jahr abnehmen wird. Schließlich dürften mittelfristig sich aufhellende Wachstumsperspektiven Eurolands (Erschließung neuer Energiequellen nach Abkehr von russischen Rohstoffen, nachlassende Lieferengpässe, Wachstumsimpulse durch den Next-Generation-Wiederaufbaufonds der EU für Corona-geschädigte Regionen) zum Tragen kommen. Vor diesem Hintergrund erwarten wir auf Sicht von zwölf Monaten einen Anstieg des EUR-USD-Wechselkurses.

Wichtige Daten im Überblick

Prognose DekaBank	09.11.2022	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-USD	1,00	1,02	1,03	1,04
Forwards		1,01	1,01	1,03
Hedge-Ertrag* (%)		-0,6	-1,2	-2,4
Zinsdiff. 2J (Basispunkte)	-237	-240	-225	-200
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)	-192	-155	-135	-95
Leitzins EZB (%)	2,00	2,75	3,00	3,25
Leitzins Fed (%)	3,75-4,00	4,75-5,00	4,75-5,00	4,75-5,00
Konjunkturdaten	2021	2022P	2023P	
EWU Bruttoinlandsprodukt (% ggü. Vorj.)	5,3	3,2	-0,1	
USA Bruttoinlandsprodukt (% ggü. Vorj.)	5,9	1,7	-0,5	
EWU Inflationsrate (% ggü. Vorjahr)	2,6	8,6	6,6	
USA Inflationsrate (% ggü. Vorjahr)	4,7	8,2	4,9	

* bezogen auf eine Wechselkurssicherung mit Forward-Kontrakten

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, Federal Reserve, BEA, BLS, Prognose DekaBank



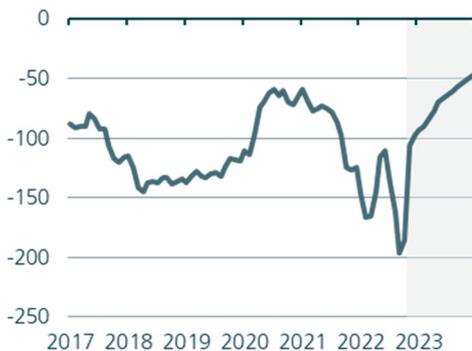
EUR-GBP

Britisches Pfund je Euro



Quellen: Bloomberg, DekaBank

Zinsdifferenz* 2-j. Anleihen (Basispunkte)



* Bundesanleihen minus Giltis

Quellen: Bloomberg, Prognose DekaBank

Nettopositionierung der Spekulanten*



* British Pound Sterling-Futures; in Tsd. Kontrakten

Quellen: Bloomberg, DekaBank

■ **Im Fokus:** Der EUR-GBP-Wechselkurs war seit September infolge der missglückten Steuersenkungsplänen von Liz Truss hohen Schwankungen ausgesetzt, das britische Pfund hatte zwischenzeitlich bis auf das Brexit-Hoch von 0,90 EUR-GBP abgewertet. Mittlerweile hat Rushi Sunak das Amt des britischen Premierministers übernommen. Er setzt seinen Kurs, völlig konträr zu Truss, auf Steuererhöhungen. Damit sind die Erwartungen an die Inflation und die Leitzinserhöhungen der Bank of England zurückgegangen und die Lage an den britischen Finanzmärkten hat sich wieder beruhigt. Im Prognosezeitraum steuert das Vereinigten Königreich allerdings auf eine tiefere und viel längere Rezession als Euroland zu. Damit sind für das kommende Jahr die Weichen für ein anhaltend schwaches Pfund gestellt.

■ **Prognoserevision:** -

■ **Perspektiven:** Im Jahr 2021, dem ersten Jahr nach dem vollständigen Brexit, konnte das Pfund gegenüber dem Euro um 6 % auf 0,84 EUR-GBP zum Jahresende kräftig aufwerten, wenngleich die Abwertung seit dem Brexit-Referendum 2016 (17 % per Ende 2020) nicht mehr komplett wettzumachen scheint. Die Pfund-Aufwertung 2021 gelang dank des geregelten Brexits, der Erholung der britischen Wirtschaft (große Fiskalhilfen, guter Impffortschritt) nach der tiefen Corona-bedingten Rezession 2020 sowie des Beginns der geldpolitischen Normalisierung der Bank of England (Leitzinswende seit Dezember 2021). In diesem Jahr hat sich das Blatt jedoch gewendet, das Pfund hat gegenüber dem Euro abgewertet. Denn mittlerweile stehen auch bei der EZB schnelle Leitzinserhöhungen auf der Agenda, was die Zinsdifferenz gegenüber UK reduziert. Zudem wiegt die hohe Inflation, die aus der Energiekrise und globalen Lieferkettenproblemen resultiert und in beiden Währungsräumen negativ zu Buche schlägt, schwerer für das Pfund. Brexit-Belastungen, Streitigkeiten um das Nordirland-Protokoll sowie das von den Schotten angestrebte Unabhängigkeitsreferendum 2023, und schließlich die erwartete lange Rezession stellen dauerhafte Belastungen für das Pfund dar.

Wichtige Daten im Überblick

Prognosen DekaBank	09.11.2022	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-GBP	0,88	0,88	0,88	0,88
Forwards		0,88	0,88	0,89
Hedge-Ertrag (%)*		0,0	-0,4	-1,3
Zinsdiff. 2J (Basispunkte)	-102	-90	-70	-50
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)	-129	-110	-80	-50
Leitzins EZB (%)	2,00	2,75	3,00	3,25
Leitzins BoE (%)	3,00	3,75	3,75	3,75
Konjunkturdaten		2021	2022P	2023P
EWU Bruttoinlandsprodukt (% ggü. Vorj.)		5,3	3,2	-0,1
UK Bruttoinlandsprodukt (% ggü. Vorj.)		7,5	4,3	-1,2
EWU Inflation (% ggü. Vorj.)		2,6	8,6	6,6
UK Inflation (% ggü. Vorj.)		2,6	9,1	8,3

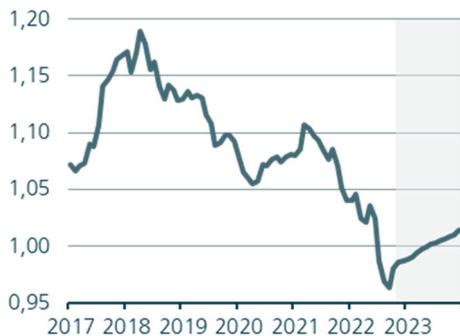
* bezogen auf eine Wechselkursicherung mit Forward-Kontrakten

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, Bank of England, UK ONS , Prognose DekaBank



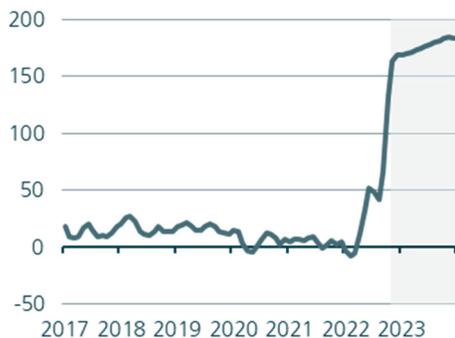
EUR-CHF

Schweizer Franken je Euro



Quellen: Bloomberg, DekaBank

Zinsdifferenz* 2-j. Anleihen (Basispunkte)



* Bundesanleihen minus schweizerische Staatsanleihen

Quellen: Bloomberg, Prognose DekaBank

Nettopositionierung der Spekulanten*



* Swiss Franc-Futures; in Tsd. Kontrakten

Quellen: Bloomberg, DekaBank

■ **Im Fokus:** Nach dem Allzeit-Tief von 0,95 EUR-CHF Ende September konnte der Euro mittlerweile um 4 % gegenüber dem Schweizer Franken aufwerten (Anstieg des Wechselkurses auf 0,99 EUR-CHF). Mit den nochmals gestiegenen Erwartungen an die Leitzinserhöhungen der EZB steigt auch der Zinsvorsprung Eurolands gegenüber der Schweiz weiter an. Dieses Euro-stützende Argument relativiert sich aber auch in den kommenden Monaten, wenn man die Realzinsen betrachtet, die in der Schweiz aufgrund der deutlich niedrigeren Inflation attraktiver sind. Dies erklärt weiterhin die Stärke des Schweizer Franken. Die Aussicht, die Gasmangel-lage in Deutschland vermeiden zu können, dürfte allerdings ein nachhaltiger Stärkungsimpuls für den Euro sein. Wir erwarten weiterhin eine moderate Aufwärts-bewegung des EUR-CHF-Wechselkurses.

■ **Prognoserevision:** -

■ **Perspektiven:** Mit der Neueinschätzung der Schweizerischen Nationalbank, dass der Schweizer Franken handelsgewichtet nicht mehr „hoch bewertet“ sei, beendet sie im Juni 2022 eine Ära ihrer Geldpolitik, in der sie seit dem Jahr 2015 (Aufgabe des Mindestkurses gegenüber dem Euro) mit Negativzinsen und Devisenkäufen gegen den damals unerwünschten Aufwertungsdruck auf den Franken vorging. Nun, um die Inflation mittelfristig an den Zielbereich von 2 % zurückzuführen, rücken ein positiver Leitzins sowie Devisenverkäufe im Falle einer zu deutlichen Franken-Abwertung auf die Agenda der SNB. Die Neuausrichtung der SNB-Geldpolitik hat den EUR-CHF-Wechselkurs unter die Parität gedrückt. Doch mittelfristig bleiben die Argumente für eine Euro-Aufwertung bestehen. Derzeit kann die Franken-Stärke zum einen auf den großen Inflationsunterschied zwischen Euroland und der Schweiz zurückgeführt werden. Zum anderen ist der Franken angesichts erhöhter Unsicherheit (Energiekrise, Geldpolitik, Geopolitik, weiterer Pandemie-Verlauf) von vielen Anlegern als sicherer Hafen gefragt. Mittelfristig erwarten wir, dass diese beiden den Franken stützenden Gegebenheiten sich abschwächen. Dann dürfte der Zinsvorsprung Eurolands stärker wirken und dem Euro Aufwind verleihen. Vorerst allerdings dürfte der Wechselkurs nahe der Parität verweilen.

Wichtige Daten im Überblick

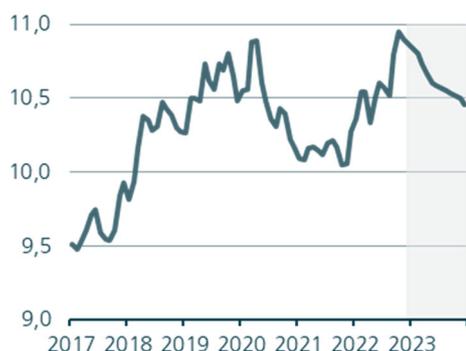
Prognose DekaBank	09.11.2022	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-CHF	0,99	0,99	1,00	1,01
Forwards		0,98	0,98	0,97
Hedge-Ertrag* (%)		0,5	0,9	1,9
Zinsdiff. 2J (Basispunkte)	160	170	175	185
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)	108	125	135	145
Leitzins EZB (%)	2,00	2,75	3,00	3,25
Leitzins SNB (%)	0,50	1,00	1,00	1,00
Konjunkturdaten		2021	2022P	2023P
EWU BIP (% ggü. Vorj.)		5,3	3,2	-0,1
Schweiz BIP (% ggü. Vorj.)		4,2	2,3	0,7
EWU Inflation (% ggü. Vorj.)		2,6	8,6	6,6
Schweiz Inflation (% ggü. Vorj.)		0,6	3,0	2,4

* bezogen auf eine Wechselkurssicherung mit Forward-Kontrakten

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, SNB, Bundesamt für Statistik Schweiz, Prognose DekaBank

EUR-SEK, EUR-NOK

Schwedische Krone je Euro



Quellen: Bloomberg, DekaBank

Prognose DekaBank	09.11.2022	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-SEK	10,90	10,80	10,60	10,50
Forwards		10,89	10,90	10,93
Hedge-Ertrag (%)*		0,1	0,0	-0,3
Zinsdiff. 2J (Basispunkte)**	-21	-20	-10	-5
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)**	0	10	10	10
Leitzins EZB (%)	2,00	2,75	3,00	3,25
Leitzins Riksbank (%)	1,75	2,50	2,50	2,50

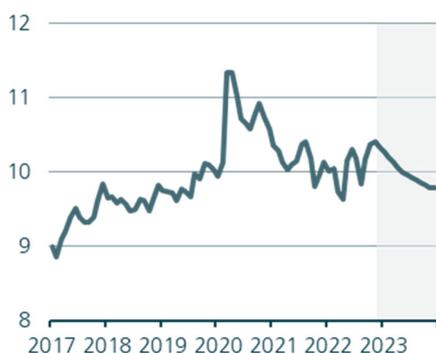
Konjunkturdaten	2021	2022P	2023P
EWU BIP (% ggü. Vorj.)	5,3	3,2	-0,1
Schweden BIP (% ggü. Vorj.)	4,8	2,7	-0,7
EWU Inflationsrate (% ggü. Vorj.)	2,6	8,6	6,6
Schweden Inflationsrate (% ggü. Vorj.)	2,7	8,2	5,5

* bezogen auf eine Wechselkurssicherung mit Forward-Kontrakten

** Bundesanleihen minus schwedische Staatsanleihen

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, Riksbank, Statistics Sweden, Prognose DekaBank

Norwegische Krone je Euro



Quellen: Bloomberg, DekaBank

Prognose DekaBank	09.11.2022	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-NOK	10,41	10,20	10,00	9,80
Forwards		10,43	10,46	10,51
Hedge-Ertrag (%)*		-0,2	-0,5	-1,0
Zinsdiff. 3J (Basispunkte)**	-136	-120	-95	-75
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)**	-127	-110	-80	-55
Leitzins EZB (%)	2,00	2,75	3,00	3,25
Leitzins Norges Bank (%)	2,50	2,75	3,00	3,00

Konjunkturdaten	2021	2022P	2023P
EWU BIP (% ggü. Vorj.)	5,3	3,2	-0,1
Norwegen BIP (% ggü. Vorj.)	4,2	2,8	-0,3
EWU Inflationsrate (% ggü. Vorj.)	2,6	8,6	6,6
Norwegen Inflationsrate (% ggü. Vorj.)	3,5	5,6	4,5

* bezogen auf eine Wechselkurssicherung mit Forward-Kontrakten

** Bundesanleihen minus norwegische Staatsanleihen

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, Norges Bank, Statistics Norway, Prognose DekaBank

EUR-JPY, EUR-AUD, EUR-CAD

Japanischer Yen je Euro



Quellen: Bloomberg, DekaBank

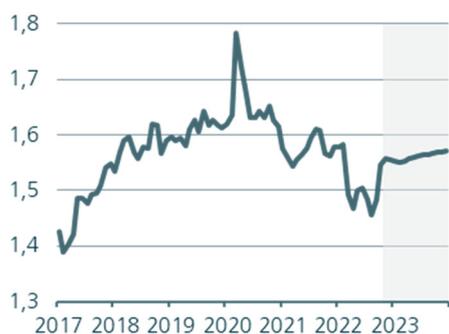
Prognosen DekaBank	09.11.2022	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-JPY	146,6	145	145	143
Forwards		145,4	144,4	142,1
Hedge-Ertrag (%)*		0,8	1,5	3,1
Zinsdiff. 2J (Basispunkte)**	226	245	255	245
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)**	192	220	225	215
Leitzins EZB (%)	2,00	2,75	3,00	3,25
Leitzins BoJ (%)	-0,10	-0,10	-0,10	-0,10
Konjunkturdaten	2021	2022P	2023P	
EWU Bruttoinlandsprodukt (% ggü. Vorj.)	5,3	3,2	-0,1	
Japan Bruttoinlandsprodukt (% ggü. Vorj.)	1,7	1,6	1,4	
EWU Inflation (% ggü. Vorj.)	2,6	8,6	6,6	
Japan Inflation (% ggü. Vorj.)	-0,2	2,4	2,0	

* bezogen auf eine Wechselkurssicherung mit Forward-Kontrakten

** Bundesanleihen minus japanische Staatsanleihen

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, BoJ, ESRI Japan, Ministry of Int. Affairs and Communic., Prognose DekaBank

Australischer Dollar je Euro



Quellen: Bloomberg, DekaBank

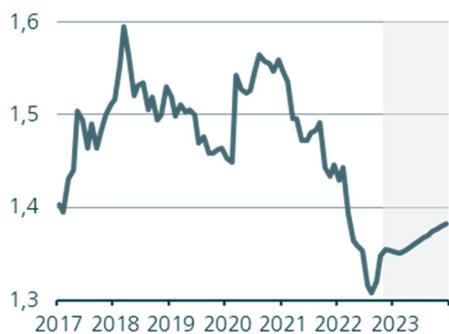
Prognose DekaBank	09.11.2022	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-AUD	1,56	1,55	1,56	1,57
Forwards		1,56	1,56	1,57
Hedge-Ertrag (%)*		-0,2	-0,8	-2,1
Zinsdiff. 2J (Basispunkte)**	-109	-125	-115	-100
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)**	-169	-120	-105	-75
Leitzins EZB (%)	2,00	2,75	3,00	3,25
Leitzins RBA (%)	2,81	3,60	3,85	3,85
Konjunkturdaten	2021	2022P	2023P	
EWU BIP (% ggü. Vorj.)	5,3	3,2	-0,1	
Australien BIP (% ggü. Vorj.)	4,9	3,7	1,7	
EWU Inflationsrate (% ggü. Vorj.)	2,6	8,6	6,6	
Australien Inflationsrate (% ggü. Vorj.)	2,9	6,4	5,1	

* bezogen auf eine Wechselkurssicherung mit Forward-Kontrakten

** Bundesanleihen minus australische Staatsanleihen

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, Reserve Bank of Australia, Australian Bureau of Statistics, Prognose DekaBank

Kanadischer Dollar je Euro



Quellen: Bloomberg, DekaBank

Prognose DekaBank	09.11.2022	in 3 Mon.	in 6 Mon.	in 12 Mon.
Wechselkurs EUR-CAD	1,35	1,35	1,36	1,38
Forwards		1,36	1,37	1,38
Hedge-Ertrag (%)*		-0,8	-1,7	-3,5
Zinsdiff. 2J (Basispunkte)**	-188	-170	-160	-145
Zinsdiff. 10J (Basispunkte)**	-122	-90	-80	-60
Leitzins EZB (%)	2,00	2,75	3,00	3,25
Leitzins BoC (%)	3,75	4,25	4,25	4,25
Konjunkturdaten	2021	2022P	2023P	
EWU BIP (% ggü. Vorj.)	5,3	3,2	-0,1	
Kanada BIP (% ggü. Vorj.)	4,5	3,2	0,6	
EWU Inflationsrate (% ggü. Vorj.)	2,6	8,6	6,6	
Kanada Inflationsrate (% ggü. Vorj.)	3,4	6,8	4,5	

* bezogen auf eine Wechselkurssicherung mit Forward-Kontrakten

** Bundesanleihen minus kanadische Staatsanleihen

Quellen: Bloomberg, EZB, Eurostat, Bank of Canada, Statistics Canada, Prognose DekaBank

Wechselkurse im Überblick

	Stand am	Prognosen (fett, obere Zeile) und Terminkurse (untere Zeile)			
	09.11.2022	3 Monate	6 Monate	12 Monate	24 Monate
EUR-USD	1,00	1,02 1,01	1,03 1,01	1,04 1,03	1,08 1,05
EUR-JPY	147	145 145	145 144	143 142	140 138
EUR-GBP	0,88	0,88 0,88	0,88 0,88	0,88 0,89	0,87 0,91
EUR-CHF	0,99	0,99 0,98	1,00 0,98	1,01 0,97	1,06 0,95
EUR-SEK	10,90	10,80 10,89	10,60 10,90	10,50 10,93	10,00 10,99
EUR-NOK	10,41	10,20 10,43	10,00 10,46	9,80 10,51	9,60 10,63
EUR-DKK	7,44	7,44 7,39	7,45 7,33	7,45 7,23	7,45 7,19
EUR-CAD	1,35	1,35 1,36	1,36 1,37	1,38 1,38	1,41 1,40
EUR-AUD	1,56	1,55 1,56	1,56 1,56	1,57 1,57	1,58 1,60
USD-JPY	146,5	142,2 144,4	140,8 142,5	137,5 138,6	129,6 131,8
GBP-USD	1,14	1,16 1,14	1,17 1,14	1,18 1,15	1,24 1,15
USD-CHF	0,98	0,97 0,97	0,97 0,96	0,97 0,94	0,98 0,91
USD-SEK	10,89	10,59 10,81	10,29 10,76	10,10 10,66	9,26 10,52
USD-NOK	10,40	10,00 10,36	9,71 10,33	9,42 10,25	8,89 10,17
USD-CAD	1,35	1,32 1,35	1,32 1,35	1,33 1,34	1,31 1,34
AUD-USD	0,64	0,66 0,65	0,66 0,65	0,66 0,65	0,68 0,65

Quellen: Bloomberg, DekaBank, Prognose DekaBank



Ausgabe 11/2022– November 2022

Autor

Dr. Marina Lütje

Tel.: (0 69) 71 47 - 9474

E-Mail: marina.luetje@deka.de

Herausgeber

Dr. Ulrich Kater (Chefvolkswirt)

Tel.: (0 69) 71 47 - 2381

E-Mail: ulrich.kater@deka.de

Disclaimer

Diese Darstellungen inklusive Einschätzungen wurden von der DekaBank nur zum Zwecke der Information des jeweiligen Empfängers erstellt. Die Informationen stellen weder ein Angebot, eine Einladung zur Zeichnung oder zum Erwerb von Finanzinstrumenten noch eine Empfehlung zum Erwerb dar. Die Informationen oder Dokumente sind nicht als Grundlage für irgendeine vertragliche oder anderweitige Verpflichtung gedacht. Sie ersetzen keine (Rechts- und / oder Steuer-) Beratung. Auch die Übersendung dieser Darstellungen stellt keine derartige beschriebene Beratung dar. Alle Angaben wurden sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Die hier abgegebenen Einschätzungen wurden nach bestem Wissen und Gewissen getroffen und stammen aus oder beruhen (teilweise) auf von uns als vertrauenswürdig erachteten, aber von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen. Eine Haftung für die Vollständigkeit, Aktualität und Richtigkeit der gemachten Angaben und Einschätzungen, einschließlich der rechtlichen Ausführungen, ist ausgeschlossen. Die enthaltenen Meinungsäußerungen geben die aktuellen Einschätzungen der DekaBank zum Zeitpunkt der Erstellung wieder, die sich jederzeit ohne vorherige Ankündigung ändern können. Jeder Empfänger sollte eine eigene unabhängige Beurteilung, eine eigene Einschätzung und Entscheidung vornehmen. Insbesondere wird jeder Empfänger aufgefordert, eine unabhängige Prüfung vorzunehmen und/oder sich unabhängig fachlich beraten zu lassen und seine eigenen Schlussfolgerungen im Hinblick auf wirtschaftliche Vorteile und Risiken unter Berücksichtigung der rechtlichen, regulatorischen, finanziellen, steuerlichen und bilanziellen Aspekte zu ziehen. Sollten Kurse/Preise genannt sein, sind diese freibleibend und dienen nicht als Indikation handelbarer Kurse/Preise. **Bitte beachten Sie: Die frühere Wertentwicklung sowie die prognostizierten Entwicklungen sind keine verlässlichen Indikatoren für die künftige Wertentwicklung.** Diese Informationen inklusive Einschätzungen dürfen weder in Auszügen noch als Ganzes ohne schriftliche Genehmigung durch die DekaBank vervielfältigt oder an andere Personen weitergegeben werden.

Impressum: <https://deka.de/deka-gruppe/impressum>

DekaBank, Makro Research, Mainzer Landstr. 16, 60325 Frankfurt, Tel.: (0 69) 71 47-28 49, E-Mail: economics@deka.de.

Redaktionsschluss: 10.11.2022 (7 Uhr)